

Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandard im Wohnungsbau durch das Amt für Wohnungswesen

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

**Dezernat für Soziales, Umwelt, Gesundheit
und Wohnen**

Amt für Wohnungswesen

- Abteilung Wohnraumversorgung -

Inhaltsverzeichnis

	Seite (PDF)	Link (Excel)
--	----------------	-----------------

Deckblatt 1

Inhaltsverzeichnis 2

Raumprogram

Matrix Raumprogramm Wohnraumförderrichtlinie / freifinanziert	3	WHG-Raumprogramm
--	---	----------------------------------

Baukörper

Rohbau	4	Rohbau
Fassade	5-6	Fassade
Dach	7	Dach

Freianlagen

Freianlagen	8-10	Freianlagen
-------------	------	-----------------------------

Raumtypen und Kellergeschoss

Wohnen und Schlafen	11	Wohnen u. Schlafen
Wohnen Nullbarriere	12-13	Wohnen Nullbarriere
Bad	14-15	Bad
WC	16-17	WC
Küche	18	Küche
Flur	19	Flur
Abstellraum in WE	20	Abstellraum in WE
Kinderwagenraum	21	Kinderwagenraum
Fahrradraum	22	Fahrradraum
Keller, Technikraum	23	Keller ,Technikräume
Treppenhaus	24	Treppenhaus

Technische Ausrüstung

Technische Ausrüstung	25-28	Technische Ausrüstung
-----------------------	-------	---------------------------------------

Bauproduktliste für innen und außen

Verwendung von Baumaterialien	29	Bauprodukte innen und außen
-------------------------------	----	---

Matrix Raumprogramm

Diese Tabelle dient zur Abstimmung mit dem Sozialen Dienst und den Architekturbüros.

Raumprogramm:

Nach Wohnraumförderrichtlinien

X

Es sind die aktuellen
Wohnraumförderbestimmungen des
Landes NRW einzuhalten!

oder

Freifinanziertes Bauvorhaben

X

Anschrift Bauvorhaben:

BruttoGrundfläche (m²) aus
Machbarkeitsstudie ca.: 0,00
ca.80% der BGF als Wohnfläche 0,00

Matrix

	(A)	(B)	(C)					
	Wohnungstyp barrierefrei incl. Dusche (Bewegungsfläche 1,20mx1,20m)	Wohnungstyp barrierefrei mit zusätzl. Badewanne (Bewegungsfläche 1,20mx1,20m)	Wohnungstyp Rollstuhlnutzer (Bewegungsfläche 1,50mx1,50m)	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl der Räume	Bemerkungen
(1)	Typ 1A (1 Pers.) Appartement Mind. Größe n. WFR: 35 m²	-	-	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	1 1 1 1	Bei diesem Wohnungstyp dürfen die 3 Funktionen Wohnen, Schlafen und Kochen in einem Raum zusammengefasst werden
	Typ 2A (1-2 Pers.) Max. Größe n. WFR: 47 m²	Typ 2B (1-2 Pers.) Max. Größe n. WFR: 52 m²	Typ 2C (1-2 Pers.) Max. Größe n. WFR: 55 m²	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	1 1 1 1	Bei diesem Wohnungstyp dürfen die 3 Funktionen Wohnen, Schlafen und Kochen nicht in einem Raum zusammengefasst werden
(3)	Typ 3A (2 Pers.) Max. Größe n. WFR: 62 m²	Typ 3B (2 Pers.) Max. Größe n. WFR: 67 m²	Typ 3C (2 Pers.) Max. Größe n. WFR: 70 m²	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	1 1 1 1 1	Diese können auch für alleinerziehende Eltern vorgesehen werden (2 Schlafzimmer, jeweils Elternteil + Kind). Kinderzimmer darf 10 m² nicht unterschreiten.
	Typ 4A (3 Pers.) Max. Größe n. WFR: 77 m²	Typ 4B (3 Pers.) Max. Größe n. WFR: 82 m²	Typ 4C (3 Pers.) Max. Größe n. WFR: 87 m²	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	1 1 1 1 1 1	Die Raumgröße der Wohn- und Schlafräume und der Kinderzimmer darf 10 m² nicht unterschreiten.
(5)	Typ 5A (4 Pers.) Max. Größe n. WFR: 92 m²	Typ 5B (4 Pers.) Max. Größe n. WFR: 97 m²	Typ 5C (4 Pers.) Max. Größe n. WFR: 102 m²	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	1 1 1 1 1 1	Die Raumgröße der Wohn- und Schlafräume und der Kinderzimmer darf 10 m² nicht unterschreiten.
	Typ 6A (5 Pers.) Max. Größe n. WFR: 107 m²	Typ 6B (5 Pers.) Max. Größe n. WFR: 112 m²	Typ 6C (5 Pers.) Max. Größe n. WFR: 117 m²	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	0 Stk. Personen 0 Summe m² 0,00	1 1 1 1 1 1	Die Raumgröße der Wohn- und Schlafräume und der Kinderzimmer darf 10 m² nicht unterschreiten. Badewanne inklusive WC! Dusche inklusive WC!

Für Wohnungen mit mehr als 5 Räumen gilt, pro Raum erhöht sich die Wohnfläche um 15 m². (Typ 8 usw.)

Anmerkungen:

Die DIN 18040 Teil 2 barrierefreies Bauen ist zu beachten.

Zusätzlich Räume:

Kinderwagen-raum	Stk.	Waschraum	Stk.	Gemeinschaftsraum / Besprechungsraum:	Stk.	
						Zusammenfassung der Flächen
						Wohnfläche ca.: 0,00
						Summe der Wohnungsflächen in m²: 0,00
						Personenbelegung Minimal: 0

Wichtig:

Wohnungsschlüssel:

WC Anlage: Bei Überschreitung des Verhältnisse > 6: 1 (Personen/WC) => dann + 1 WC-Anlage hinzufügen.
Nasszelle (Dusche oder Bad): Bei Überschreiten des Verhältnisse > 8:1 (Personen/Nasszelle) => dann + 1 Nasszelle hinzufügen.

BQA Wohnungsbau

Konstruktionstyp	Rohbau
-------------------------	--------

Tragende Wände

Konstruktion	Als Ortbeton-, Halbfertigteil- oder Fertigteil-Konstruktion, Kalksandstein, Glattputz erforderlich.
Stärke	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Bewehrung	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Expositionsklasse	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung und des Bodengutachters
Oberflächenqualität, innen	geeignet zum Verputzen
Materialgüte	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Besondere Eigenschaften	ggf. inkl. Leerverrohrung für die Elektroinstallation
Abdichtung	Abdichtung der Kelleraußenwände gem. Abdichtungskonzept / Vorgaben des Bodengutachters

Nicht tragende Wände

Material	Kalksandstein, Ziegel, Bims, Poroton, Gips-Karton (doppeltbeplankt),
Stärke	Nach Bauphysik sofern Anforderung, ansonsten frei wählbar
Druckfestigkeit	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Rohdichte	wenn Schallschutz gefordert = zu erfüllen
Mörtelgruppe	entsprechend des zur Verwendung kommenden Mauerstein nach DIN
Besondere Eigenschaften	keine

Stahlbeton, Bodenplatten-Konstruktion, inkl. Fundamenten

Konstruktion	Als Ortbeton-Konstruktion, inkl. Einbauten wie z.B. Pumpensümpfen
Stärke	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Bewehrung	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Expositionsklasse	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung und des Bodengutachters
Betongüte	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Besondere Eigenschaften	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung und des Bodengutachters

Stahlbeton Deckenkonstruktion

Konstruktion	Als Ortbeton-, Halbfertigteil- oder Fertigteil-Konstruktion
Stärke	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Bewehrung	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Expositionsklasse	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung und des Bodengutachters
Oberflächenqualität	Filigrandecke oder Ortbetondecke verputzt
Betongüte	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Besondere Eigenschaften	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Balkon	Betonfertigteil, alternativ Stahlkonstruktion

Treppen, Treppenhaus, Wände, Decken

Konstruktion	Treppen als Stahlbeton-Fertigteiltreppen
Stärke	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Bewehrung	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung
Expositionsklasse	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung und des Bodengutachters
Oberflächenqualität	Q3; Oberflächenqualität der Innenseite in Aufenthalts- / Wohnräumen vorbereitet / geeignet für das direkte Aufbringen einer Raufasertapete
Betongüte	Nach Vorgabe der Tragwerksplanung

Tiefgarage mit Keller

Überflutungssicherheit	Sicherung der Technikräume gemäß Überflutungskonzept
Überflutungsmeldung	siehe technische Ausrüstung bzw. Tiefgarage-/Kellerüberflutung

Grundleitung - Abwasser

Grundleitung unterhalb der Kellerbodenplatte	Ausführung gem. TGA Planung
--	-----------------------------

Fundamenterder

Fundamenterder	Installation gem. DIN 18014
----------------	-----------------------------

Schallschutzanforderung	Ausführung gem. DIN 4109 <i>Schallschutz im Hochbau</i> oder nach Vorgaben der Bauphysik, ansonsten müssen die Mindestanforderungen erfüllt sein.
-------------------------	---

Vermerk Nr.1

--

BQA Wohnungsbau

Konstruktionstyp	Fassade
-------------------------	---------

Außenwandbekleidung / Dämmung oberirdisch

Konstruktion -in Abstimmung mit der Bauphysik	Zugelassenes System vorzugsweise als Wärmedämmverbundsystem (WDVS) aus Mineralwolle, inkl. Ausgleichs-/Zwischenbeschichtung, Armierungsgewebe, Armierungsmasse; inkl. aller Sonderkonstruktionen, Leibungen, Durchdringen. Alternative zum WDVS (Stein/Ziegel) Monolithisches Mauerwerk oder Fassadenbekleidung mit Ziegelriemchen.
Stärke	Nach Vorgabe des Wärmeschutznachweises und Tragwerkskonstruktion
Dämmung	Geklebte und mechanisch befestigte Wärmedämmung aus nicht brennbaren Baustoffen Klasse A, schwerentflammbarem EPS Fassadendämmung, Brandschutzstreifen aus Mineralwolle; Eigenschaften Dämmung gemäß Wärmeschutznachweis und Brandschutzvorgaben
Oberputz	Maschinenleichtputz als Kunstharzputz, mineralischer Kratzputz
Anstrich	Anstrich entsprechend Fassadensystem, Hellbezugswert: HBW > 20%
Sockel	Sockelabdichtung gemäß DIN 18533 30cm über Geländeoberkante liegen, die Spritzschutzzone kann bis zu 50 cm hoch sein, Hauptfarbe grau (RAL Farbe
Graffitienschutz	immer in Absprache mit 562/3 zur Standortlage

Außenfenster

Fensterrahmen (innen/außen)	Kunststoffprofil mit offenbaren Flügeln, Farbton innen Weiß, Farbton aussen nach Wahl des AG
Brüstungshöhe	gem. § 41 BauO NRW
Öffnungsmöglichkeiten der Fenster	Dreh-/Kippfunktion
Beschläge	Drehkippsbeschläge aus Aluminium als verdeckt liegende Einhandbeschläge
Rollladen außen	Sämtliche Wohn- und Schlafräume, alle Geschosse. Rolladenkasten nach Rücksprache mit dem AG, Rollladenpanzer mit Gurtband. Motorbetrieb; je nach Größe des Panzers ist ein Motorantrieb vorzusehen (Schalter innen)
Verdunkelung innen	Nein
Fensterbank (außen/innen)	Außen: beschichtete Aluminiumfensterbänke mit Antidröhnbeschichtung; innen: Kunststein, Fliesen oder Kunststoff; Farbton: Standardfarbton nach Wahl des AG
Verglasungsart	Wärmeschutz-Isolierverglasung gem. Wärmeschutzgutachten. WC und Bad mit satiniertem Glas auf allen Geschossen. Vogelschutz bei großflächiger Verglassung (Piktogramm 57)
Einbruchschutz	Gem. DIN EN 1627 (Anforderungen und Klassifizierung), RC2 inkl. Pilzkopfverriegelung, grundsätzlich bei EG Aussenfenster, bei Aussenfenster weiterer Geschosse bedarf es einer Einzelfallprüfung
Besondere Eigenschaften	

Außentüren

Türart	Aluminiumtür als einbaufertiges Element mit RAL-Gütezeichen, Ausführung als Aluminium-Glasrahmentür
Konstruktion	Hochwärmedämmendes, flächenbündiges Aluminium-Profilssystem gemäß Wärmeschutznachweis
Farbton	Standardfarbton nach Wahl des AG
Einbruchschutz	Gem. DIN EN 1627: RC2 für EG und KG Aussentreppen
Türbeschläge	Außen Griffstange, innen Drücker, Aluminium, inkl. Bändern, siehe Vermerk Nr.1
Obentürschließer	Gleitschienen-Obentürschließer mit Offenhaltung inklusive Anschlagpuffer

Beleuchtung

Hauseingangsbeleuchtung	Hauseingangsbeleuchtung mit Bewegungsmelder
-------------------------	---

Klingelanlage

Türsprechanlage	Türsprechanlage mit Türöffnerfunktion in jeder Wohneinheit
Klingeltableau	Aluminium, mit Klingelknopf und Beschriftungsfeld je Wohneinheit in Fassade oder Türelement eingelassen oder in Kombination mit Briefkastenanlage freistehend.
Videofunktion	Nein

Balkon + Terrasse

Brüstung	gem. § 41 BauO NRW, Stahlkonstruktion mit senkrechten Stäben, Sichtschutzelemente bis zu 60 cm, wie z.B. Aluminiumfelder nach Absprache mit dem AG
----------	--

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Fassade
Erschließung	bodengleich bei geforderter Barrierefreiheit
Elektro	1 Stück Außensteckdose (abschließbar) und Außenleuchte mit Schalter im Innenbereich
Schallschutzanforderung / Bauphysik / Energieeinsparverordnung (EnEV)	
Schallschutzanforderung / Bauphysik / EnEV	Innerer- und äußerer Schallschutz: DIN 4109 <i>Schallschutz im Hochbau</i> , nach Vorgaben der Bauphysik - Mindestanforderung muss erbracht werden
Nistkästen	
	Beratung mit 57 zum Standort (Gebäudebrüter)
Briefkasten	
Briefkastenanlage	Kann in feststehender Türanlage der Eingangstür installiert sein, freistehend oder in die Fassade integriert sein. Je nach Größe und Anzahl der Wohneinheiten, Größe Briefkastenfach mindestens A4-Format, abschließbar
Vermerk Nr.1	
	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Dach

Flachdach

Konstruktion	Warmdach auf Massivdach oder Flachdachabdichtung auf gedämmte leichte Tragschale.
Schichtaufbau	Betondecke mit Voranstrich, Dampfdruckausgleichsschicht, Dampfsperre, kaschierte Dämmung, Dachabdichtung K2 (höherwertige Ausführung). <i>Gemäß Regelwerk des deutschen Dachdeckerhandwerks</i>
Dämmung	Mineralwolle, ansonsten EPS, Druckfestigkeit entsprechend der Nutzung
Oberflächenschutz	Bedachung (hart) gemäß Brandschutzvorgabe, Wartungswege mit Bautenschutz und Giebelplatten 30/30cm vorsehen.
Verblechungen	Attikaabdeckungen/Einfassungen, Dachrinnen, Fallrohre, Verkleidungen etc., z.B. in Zink (Titanzink) ausführen.
Besondere Eigenschaften	

Steildach

Dachtyp	Pult- oder Satteldach
Konstruktion	In Abhängigkeit der statischen Vorgaben als Sparren- oder Pfettendach mit Zwischensparrendämmung.
Dachtragwerk	Holz (Fichte oder Tanne) nach Vorgaben der Statik und des Wärmeschutzes
Dämmung	Zwischensparrendämmung aus nicht brennbaren Baustoffen, aus Mineralwolle, Stärke, WLG etc. gem. Wärmeschutznachweis
Dachbekleidung innen	GK-Beplankung (12,5mm) einlagig, auf Holz-Unterkonstruktion, Oberflächenqualität Q2, Anstrich weiß
Dachbeläge	Unterspannbahn, Betondachstein
Besondere Eigenschaften	-

Sonstiges

Dachauf- bzw. Ausstieg	Im Bereich des Treppenhaus als Aluminium-Scherentreppe vorsehen, Treppe Alu / Metall, inklusive Montagesockel zum öffnen und verschließen. Dachluke oder Dachkuppel geschlossen.
------------------------	--

Dachbegrünung

	Dachbegrünung ist in der Qualitätsstufe 1 (extensive Dachbegrünung) vorzusehen.
--	---

Vermerk Nr.1

--

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Freianlagen

Befestigte Flächen

Befahrbare Flächen Bauklasse III	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich.
Befahrbare Flächen Bauklasse IV	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich.
Gehwege	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich. Brechsandsplittgemisch 0/5 mm; 5 cm Gehwegplatten 40/40/5 cm oder Pflaster; Bordsteinabsenkungen an allen Zufahrten und Zugängen
Stellplätze	Stellplatzmarkierung inklusive Nummerierung und Beschilderung gemäß Planung, eventuell je nach Lage Poller oder Schranke
Spritzschutz entlang der aufgehenden Bauteile	Gehwegplatte, siehe Fassade/Sockel

Baukonstruktionen in Außenanlagen

Treppen	Stufenanlage aus Blockstufen Betonfertigteile.
Geländer	zur Aufnahme der Rampen- und Stufenanlagen.
Wände	Fertigbetonteile, Wände in Sichtbeton SB 2; oder Findlingsmauerwerk, (Ausparungen für Wandleuchten sind vorzusehen)
Einfriedung	Gabionenwand / Zaun oder Stabgitterzaun; Höhe nach Rücksprache mit dem AG, B-Plan ist zu berücksichtigen, Höhe immer in Anpassung zum Umfeld.

Technische Anlagen in Freianlagen

Entwässerungsrinne	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich.
Entwässerungsleitungen	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich.
Hof und Straßeneinläufe	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich.
Bewässerung Außenanlagen	Je nach Gebäudegröße sind eine oder mehrere Außenzapfstellen DN 20 frostsicher mit Entleerungsmöglichkeit vorzusehen. Trinkwasserhygiene ist zu beachten, siehe Technik. Ausstattung Trinkwasserrichtlinie

Einbauten in Außenanlagen

Papierkorb	Abfallbehälter aus Stahlblech feuerverzinkt, RAL oder DB Farbton, Höhe ca. 51 cm, Verriegelung mit Norm-Dreikantschlüssel, Verbindungsmaterial aus Edelstahl, zum einbetonieren.
Außenleuchten	Einbau Dämmerungsschalter zum helligkeitsabhängigen Ein- und Ausschalten von Leuchten. Wand- oder Mastleuchten mit LED Beleuchtung, <i>keine Pollerleuchten (Vandalismus)</i>

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Freianlagen
Schilder	Hinweisschilder für Rettungswege sowie sonstige Beschilderung gem. StVO für private Flächen, Grundfarbe grün, reflektierend, mit Güteschutz, Beschriftung und Symbol nach Angabe des Architekten bzw. Vorgaben aus der Baugenehmigung, inklusive Rohrpfosten 3,5 m lang, mit Rohrschelle, Fundamentgröße 50x50x90 cm, Beton B 15, bauaufsichtlich geforderte Schilder sind von der Feuerwehr abzunehmen, inklusive Siegelung.
Bänke / Sitzgelegenheiten	aus Metall, festverankert, Metall Sitzbänke oder aus Recyclingkunststoff
Kinderspielplatz	Kinderspielflächen nach Spielplatzsatzung gemäß Einzelfestlegung barrierefrei zugänglich. DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen – Anforderungen und Hinweise für die Planung und den Betrieb“ ist zu beachten. Die genaue Ausstattung und Ausführung erfolgt gem. Planung und in Abstimmung mit 562/3. Fallschutzsand mit Körnung 0,2 – 2 mm Abnahme durch Sachverständigen erforderlich!
Stellplätze für Müllbehälter und Sperrmüll	Mülltonnenstellplatz mit Stabgitterzaun und Sichtschutz 2 m hoch und Tor für AWB zur Anlage. Größe/Anzahl der Tonnen vorab mit AWB klären. Ansprechpartner bei der AWB ist erforderlich. Abfallschlüssel der AWB ist anzuwenden. Entfernung zur Straße muss < 15 Meter sein. Die Abfallsatzung ist anzuwenden.

Pflanz- und Saatflächen

Hecken	Das Grundstück ist nach Absprache mit dem AG zur Nachbarbebauung mit einer immergrünen Hecke einzufassen. Die Hecke wird auf der Innenseite der Stabgitterzaunanlage gesetzt. Bei direkt angrenzenden Privatgrundstücken ist ein Weg von 50 cm zwischen Zaun und Hecke für Pflegearbeiten freizuhalten.
Rasen	Rasensaat Landschaftsrasen, je nach Flächengröße, Lage und Jahreszeit nach Absprache Rollrasen/Fertigrasen als Spiel- und Gebrauchsrasen. Rasenflächen sind im unbebauten Grundstücksbereich bündig mit der Oberkante von gepflasterten bzw. geplätteten Wegen vorzusehen. Vegetationsflächen, die als Rasenflächen zu Stellplätzen oder als Randstreifen zu Zaunanlagen angelegt werden, müssen eine Mindestbreite von 60 cm haben und sollten mit einem Pflaster- oder Plattenstreifen als Mähkante abgegrenzt sein.
Solitiergehölze/Stammbüsche	Auch Strauchpflanzung ist grundsätzlich vorzusehen. In besonderen Fällen und nach Absprache sind freiwachsende Solitärsträucher als Sichtschutz zu verwenden. Grundsätzlich sind dornenlose und nicht giftige Pflanzen zu verwenden.
kleine -mittlere Solitiergehölze	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich. Baumauswahl gem. dem Grünhandbuch der Stadt Köln.

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Freianlagen
Bäume	Bei Standorten in befestigten Flächen ist das Bodensubstrat Typ Köln aus einem Gemisch aus Oberboden und abgestufter Körnung von Lava zu verwenden. Baumgruben werden in der Regel 2 x 2 x 1,2 m ausgehoben und mit 2 Belüftungslöchern versehen. In Abstimmung mit Baumauswahl der Stadt Köln. Auf die Pflanzung von Platanen und Eichen ist aus Gründen der ausgesprochen langsamen Verrottung der Blätter zu verzichten. Je nach Baumart ist auf einen ausreichenden Abstand zur Fassade zu achten. Bei Bäumen 1. und 2. Ordnung sind Drahtosen vorzusehen.
Baumschutz	Baumrost, quadratisch oder rechteckigem Pflanzloch und Baumanbindepfosten, verzinkter Stahl und pulverbeschichtet
Gehölzverankerungen	Standortbezogen, Absprache mit AG und Landschaftsplaner erforderlich. Baumauswahl gem. dem Grünhandbuch der Stadt Köln.

Vermerk Nr. 1

--

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Wohn und Schlafräume (Eltern /Kind)
----------------	-------------------------------------

Wand

Wandbelag	Raufasertapete auf Wandkonstruktion, Anstrich weiß, siehe Vermerk Nr.1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Fenster	Ja - keine bodentiefen Fenster, wenn bodentiefe Fenster - dann mit Sichtschutz (sanierte Folie)

Fußboden

Oberbodenbelag	Bodenbelag nach DIN 649, strapazierfähig, antistatisch, ist seitlich mit Wand/Türzarge zu versiegeln, z.B. PVC in Holzoptik siehe auch Vermerk Nr.1
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R9
Fußleiste	in Abstimmung mit Oberbodenbelag, siehe Vermerk Nr.1

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk Nr.1
Vorhangschiene / Gardinenschiene	immer Absprache mit AG, ggf. 3 läufige Gardinenschiene mit Holzkern, Kunststoff ummantelt

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung/Durchgangsbreite/Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. * Maße bei barrierefreie-, behindertengerechte und rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Ausführung als Umfassungszarge oder Schnellbauzarge (GK-Wände), aus Stahlblech, verzinkt, Dicke 1,5 mm, Maulweite gem. Wanddicke, Dichtungsprofil: DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM (APTK), Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefalzt, Türblattdicke bis 42 mm, mit Einlage aus Röhrenspanplatte, Oberfläche als Decklage aus CPL, im Standardfarbton nach Wahl AG
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz
Türbeschläge	Inkl. Bändern, mit Drückergarnitur, Buntbartschloss, siehe Vermerk Nr.1

Elektroinstallation

Ausstattungswerte	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen Eltern 230V/16A	8 Stk. (2x 2-fach neben Bett, 1x dreifach neben TV-Anschluss, 1x unter Lichtschalter)
Anzahl Steckdosen Kind 230V/16A	7 Stk. (1x 2-fach neben Bett, 2x zweifach an Schreibtisch, 1x unter Lichtschalter)
Anzahl Anschlüsse Wohnzimmer Sat-TV	1 Stk. (Empfang für ASTRA und EUTEL-SAT) oder Kabelanschluss, bei Sat-Anlage- Absprache mit AG erforderlich
Anzahl Leerdosen	2 Stk. (für Fernmeldeanschluss & Radio-/TV-Anschluss mit Leerrohrsystem für Netzversorger)
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	min. 1, Absprache mit AG erforderlich
Lichtschalter	Ja
Beleuchtung Lampen	Siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	Ja, siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsflächen	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Wohnung Nullbarriere (Rollstuhlgerecht)
----------------	---

Wohnungen für Rollstuhlbenutzer	DIN 18040 und weitere DIN Normen sind anzuwenden
--	--

Wand

Wandbelag	Raufasertapete auf Wandkonstruktion, Anstrich weiß, siehe Vermerk Nr.1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Fenster	Ja - keine bodentiefen Fenster, wenn bodentiefe Fenster - dann mit Sichtschutz (satinierter Folie), aber mindestens ein Fenster oder eine Tür ohne Sichtschutz

Fußboden

Oberbodenbelag	Bodenbelag nach DIN 649, strapazierfähig, antistatisch, ist seitlich mit Wand/Türzarge zu verseigeln, siehe Vermerk Nr.1
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R9
Fußleiste	in Abstimmung mit Oberbodenbelag, siehe Vermerk Nr.1

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk Nr.1
Vorhangschiene / Gardinenschiene	immer Absprache mit AG, ggf. 3 läufige Gardinenschiene mit Holzkern, Kunststoff ummantelt

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Ausführung als Umfassungszarge oder Schnellbauzarge (GK-Wände), aus Stahlblech, verzinkt, Dicke 1,5 mm, Maulweite gem. Wanddicke, Dichtungsprofil: DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM (APTK), Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefalzt, Türblattstärke bis 42 mm, mit Einlage aus Röhrenspanplatte, Oberfläche als Decklage aus CPL, im Standardfarbton nach Wahl AG
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz
Türbeschläge	Inkl. Bändern, mit Drückergarnitur, Buntbartschloss, DIN 18040 ist hier zu beachten.
Sonnenschutz / Rollläden	elektrischer Rollladenantrieb für Sonnenschutzrolläden ist vorzusehen.

Elektroinstallation

Barrierefreie Schalter, Steckdosen	VDI/VDE 6008 Lichtschalter in 85 cm Höhe Steckdosen in 40 cm Höhe vom Fußboden.
Beleuchtung / Beleuchtungsstärke	VDI/VDE 6008, Tabelle 5 ist hier anzuwenden
Ausstattungsstufe	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen Eltern 230V/16A	8 Stk. (2x 2-fach neben Bett, 1x dreifach neben TV-Anschluss, 1x unter Lichtschalter)
Anzahl Steckdosen Kind 230V/16A	7 Stk. (1x 2-fach neben Bett, 2x zweifach an Schreibtisch, 1x unter Lichtschalter)
Anzahl Anschlüsse Wohnzimmer Sat-TV	1 Stk. (Empfang für ASTRA und EUTEL-SAT) oder Kabelanschluss, bei Sat-Anlage- Absprache mit AG erforderlich
Anzahl Leerdosen	2 Stk. (für Fernmeldeanschluss & Radio-/TV-Anschluss mit Leerrohrsystem für Netzversorger)
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz
Anschluss Batteriaufladung Rollstuhl	Ein elektrischer Anschluss zur Batteriaufladung von Elektro-Rollstühlen muss in diesem Bereich ebenfalls vorhanden sein.
Notrufsystem, Aufschaltung	Der Mieter trägt hier die Kosten

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	min. 1, Absprache mit AB erforderlich
Lichtschalter	Ja
Beleuchtung Lampen	Siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	Ja, siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsflächen	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen

Bewegungsflächen

BQA Wohnungsbau	
Raumtyp	Wohnung Nullbarriere (Rollstuhlgerecht)
barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen	DIN 18024 sind zu beachten
Kontraste	DIN 32975
Küchen	die DIN 18040 ist anzuwenden
Abstellraum	ist mit in die Wohnung zu integrieren
Waschmaschine & Trockner	sind nebeneinander anzuordnen
Ausstattung Bad / WC	Die Bad und WC Ausstattung ist nach den Richtlinien der DIN 18040 / Nullbarriere zu errichten. Kippspiegel ist vorzusehen
Kraftbetätigter Türoberschließer (auto. Türöffner)	DIN 18040 ist anzuwenden (Türen)
Automatische Türen, Schiebetür, Drehflügeltür	DIN 18040 ist anzuwenden, Türöffnung erfolgt mittels Schlüssel oder Transponder
Aufzug	DIN 18040 und Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU Aufzug, Absprache mit AG erforderlich.
Wege, Plätze, Zugang	DIN 18040

Quellen:

Nullbarriere	https://nullbarriere.de/
Barrierefreies Bauen	https://www.din18040.de/
Kontraste	https://nullbarriere.de/din-32975-kontraste.htm
Barrierefreie Schalter, Steckdosen	https://nullbarriere.de/vdi-6008-3.htm
Beleuchtung	https://nullbarriere.de/vdi-6008-3.htm
Bad und WC, incl. Flächen	https://nullbarriere.de/din18040-2-bad.htm
Wege, Plätze, Zugang	https://nullbarriere.de/din18024-1.htm
Mülltonne, Einwurfhelfer	https://nullbarriere.de/bsr-barrierefreie-muelltonne.htm
Müllbereich mit Rampe	https://nullbarriere.de/din18025-flaechen.htm
Flächen & Platzbedarf	https://din18040.de/flaechen.htm
BUND	
	https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/ZukunftBauenFP/2017/band-05-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=5
Barrierefreies Bauen	
Planungsgrundlage 2	https://www.mhkbq.nrw/sites/default/files/media/document/file/Praxisleitfaden_Barrierefreiheit_Wohnungen.pdf
Barrierefrei Bauen	
Leitfaden für Planung	
Müllplatz Seite 63	https://fm.rlp.de/fileadmin/fm/PDF-Datei/Service/Broschueren/Barrierefrei_Bauen_-_Leitfaden_fuer_die_Planung_2017.pdf
myhandicap	
	https://www.myhandicap.de/fileadmin/myhandicap_de/web-inhalte/Bauen_Wohnen/Baunormen_und_Gesetze/DIN_18025_Teil_1_und_2.pdf

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Bad
----------------	-----

Wand

Wandbelag	Dispersionsfarbe / Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Wandfliesen	keramische Fliesen DIN EN 176 (Steinzeug) inkl. Kantenprofile, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG; Fliesen im Nassbereich ca. 2,10m (OK Türzarge). Fugen zwischen Boden- und Wandflächen, in Ecken, bei wechselndem Untergrund, bei Anschlüssen an andere Materialien, bei Anschlüssen an Sanitärgegenstände etc. werden dauerelastisch, schimmelverhindert und wasserdicht entsprechend den Herstellervorschriften inkl. Fugenbändern abgedichtet, siehe Vermerk 1
Fenster	Bevorzugt, jedoch nicht zwingend, dann Einzellüftung erforderlich

Fußboden

Bodenbelag	Bodenabdichtung nach DIN herstellen / aufbringen.
Fliesenbelag	keramische Fliesen DIN EN 176, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG; Fugen zwischen Boden- und Wandflächen, in Ecken, bei wechselndem Untergrund, bei Anschlüssen an andere Materialien, bei Anschlüssen an Sanitärgegenstände etc. werden dauerelastisch, schimmelverhindert und wasserdicht entsprechend den Herstellervorschriften inkl. Fugenbändern abgedichtet, siehe Vermerk 1
Fußleiste	Fliesen, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R11
Fugen	Keine besondere Anforderung, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
-------------	--

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreien-, Behindertengerechten und Rollstuhlgerechten Wohnungen beachten
Türzarge	Ausführung als Umfassungszarge oder Schnellbauzarge (GK-Wände), aus Stahlblech, verzinkt, Dicke 1,5 mm, Maulweite gem. Wanddicke, Dichtungsprofil: DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM (APTK), Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefalzt, Türblattdicke bis 42 mm, mit Einlage aus Röhrenspanplatte, Oberfläche als Decklage aus CPL, im Standardfarbton nach Wahl AG; ggf. mit Nachströmöffnungen
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz, nach außen zu öffnen
Türbeschläge	Inkl. Bändern, mit Drückergarnitur, WC Schließer

Elektroinstallation

Ausstattungspreise	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	1x 3fach im Bereich der/des Waschbecken
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz
Sonstiges	Anschluss für Spülautomatik
Waschmaschine & Trockner	Siehe technische Ausrüstung

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	min. 1 Stk, Absprache mit AB erforderlich
Wandleuchten (Brennstelle)	min. 1 Stk im Bereich Spiegel / Waschbecken
Lichtschalter mit Steckdose zusammen	Ja
Beleuchtung Lampen	Siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	Nein
Klimatisierung	Nein
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsart	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen
Lüftung	Be- und Entlüftung über Fenster oder mechanisch über Kleinraumlüfter

BQA Wohnungsbau	
Raumtyp	Bad

Sanitär

Waschbecken & WC

Vorwandinstallation	Für Waschtisch und wandhängendes WC
Waschbecken	1 Stk min. 60/50 cm, ggf. Anpassung an die Raumgröße; Sondermaße bei barrierefreien-, behindertengerechten und rollstuhlgerechten Wohnungen - Siehe Bewegungsflächen
Waschbeckenarmatur	Einhand-Waschtisch-Mischbatterie; Sondermaße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen - Siehe Bewegungsflächen
Wandhängendes WC	1 Stk., als Tiefspüler randlos; Sondermaße bei barrierefreien-, behindertengerechten und rollstuhlgerechten Wohnungen - Siehe Bewegungsflächen
Drückerplatte	Drückerplatte zur Vorwandinstallation
WC Sitz	passend zum Tiefspüler, Weiß, ovale Bauform

Dusche

Duschbereich	Größe 1,20 x 1,20m bodengleich; Sondermaße bei barrierefreien-, behindertengerechten und rollstuhlgerechte Wohnungen Größe 1,50m x 1,50m -siehe Bewegungsflächen.
Armaturen	Armatur (Verbrühschutz), Handbrause mit Brausestange, mit Ablage, bei barrierefreien-, behindertengerechten und rollstuhlgerechten Wohnungen - siehe Bewegungsflächen
Dusche mit angrenzender Wandscheibe	in Massivbau oder Trockenbau, Wandscheibe gefliest

Badewanne

Badewanne	1 Stk. 180/75 cm, weiß, siehe Vermerk 1
Armaturen	Einhebelmischerarmatur, Handbrause einschl. Brausestange / Brausehalter, siehe Vermerk 1

Ausstattung

Ausstattung Bad	Wohnraumförderrichtlinie -Ja; Duschvorhang mit Stange, Halter Toilettenpapier, Reservehalter für Toilettenpapierrolle, Toilettenbürste wandhängend , Handtuchhalter, Handtuchhaken am Waschbecken min Höhe ca. 1,10m , Seifenablagen, Ablage durch Vorwandinstallation (1,20m), geflieste Ablage oder Betonwerkstein o.ä. mit Überstand, Kristallspiegel flächenbündig eingeklebt im Fliesenbelag, mind. breite 60 cm über dem Waschtisch
-----------------	--

Trinkwasserverordnung

	Siehe technische Ausrüstung, Trinkwasserrichtlinie
--	---

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	WC
----------------	----

Wand

Wandbelag	Dispersionsfarbe / Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Wandfliesen	keramische Fliesen DIN EN 176 (Steinzeug) inkl. Kantenprofile, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG; Fliesenbereich umlaufend ca. 2,10m (OK Türzarge). Fugen zwischen Boden- und Wandflächen, in Ecken, bei wechselndem Untergrund, bei Anschlüssen an andere Materialien, bei Anschlüssen an Sanitärgegenstände etc. werden dauerelastisch, schimmelverhindert und wasserdicht entsprechend den Herstellervorschriften inkl. Fugenbändern abgedichtet, siehe Vermerk 1
Fenster	Bevorzugt, jedoch nicht zwingend, dann Einzellüftung erforderlich

Fußboden

Bodenbelag	Bodenabdichtung nach DIN herstellen / aufbringen.
Fliesenbelag	keramische Fliesen DIN EN 176, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG; Fugen zwischen Boden- und Wandflächen, in Ecken, bei wechselndem Untergrund, bei Anschlüssen an andere Materialien, bei Anschlüssen an Sanitärgegenstände etc. werden dauerelastisch, schimmelverhindert und wasserdicht entsprechend den Herstellervorschriften inkl. Fugenbändern abgedichtet, siehe Vermerk 1
Fußleiste	Fliesen, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R11
Fugen	Keine besondere Anforderung, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
-------------	--

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreien-, behindertengerechten und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten.
Türzarge	Ausführung als Umfassungszarge oder Schnellbauzarge (GK-Wände), aus Stahlblech, verzinkt, Dicke 1,5 mm, Maulweite gem. Wanddicke, Dichtungsprofil: DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM (APTK), Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefalzt, Türblattdicke bis 42 mm, mit Einlage aus Röhrenspanplatte, Oberfläche als Ecklage aus CPL, im Standardfarbton nach Wahl AG; inkl. Nachströmöffnungen
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz, nach außen zu öffnen
Türbeschläge	Inkl. Bändern, mit Drückergarnitur, WC Schließer

Elektroinstallation

Ausstattungsreihe	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	1x 3fach im Bereich der/des Waschbecken
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz
Sonstiges	Anschluss für Spülautomatik
Waschmaschine & Trockner	Siehe technische Ausrüstung, Waschmaschine / Trockner

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	min. 1 Stk, Absprache mit AB erforderlich
Wandleuchten (Brennstelle)	min. 1 Stk im Bereich Spiegel / Waschbecken
Lichtschalter mit Steckdose zusammen	Ja
Beleuchtung Lampen	Siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	Nein
Klimatisierung	Nein
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsart	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen
Lüftung	Be- und Entlüftung über Fenster oder mechanisch über Kleinraumlüfter

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	WC
----------------	----

Sanitär

Waschbecken & WC

Vorwandinstallation	Für Waschtisch und wandhängendes WC
Waschbecken	1 Stk min.50/40 cm, ggf. Anpassung an die Raumgröße; Sondermaße bei barrierefreien-, behindertengerechten und rollstuhlgerechten Wohnungen - Siehe Bewegungsflächen
Waschbeckenarmatur	Einhand-Waschtisch-Mischbatterie; Sondermaße bei barrierefreien-, behindertengerechten und rollstuhlgerechten Wohnungen - Siehe Bewegungsflächen
Wandhängendes WC	1 Stk., als Tiefspüler randlos; Sondermaße bei barrierefreien-, behindertengerechten und rollstuhlgerechten Wohnungen - Siehe Bewegungsflächen
Drückerplatte	Drückerplatte in Vorwandinstallation
WC Sitz	passend zum Tiefspüler, Weiß, ovale Bauform

Ausstattung

Ausstattung WC	Wohnraumförderrichtlinie -Ja; Halter Toilettenpapier, Reservehalter für Toilettenpapierrolle, Toilettenbürste wandhängend, Handtuchhalter, Handtuchhaken am Waschbecken min Höhe ca. 1,10m , Seifenablage, Ablage durch Vorwandinstallation (1,20m), geflieste Ablage oder Betonwerkstein o.ä. mit Überstand, Kristallspiegel flächenbündig eingeklebt im Fliesenbelag, mind. breite 50 cm über dem Waschtisch
----------------	---

Trinkwasserverordnung

	Siehe technische Ausrüstung, Trinkwasserrichtlinie
--	---

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Küche
----------------	-------

Wand

Wandbelag	Raufasertapete auf Wandkonstruktion, Anstrich scheuerfest und weiß, siehe Vermerk 1
Wandfliesen Fliesenspiegel	keramische Fliesen DIN EN 176, Fliesenspiegel ca. 85-150 cm von OK (Oberkante) Fußboden, Fugen zwischen Boden- und Wandflächen, in Ecken, bei wechselndem Untergrund, bei Anschlüssen an andere Materialien, bei Anschlüssen an Sanitärgegenstände etc. werden dauerelastisch, schimmelverhindert und wasserdicht entsprechend den Herstellervorschriften inkl. Fugenbändern abgedichtet, Farbe als Standardfarbe nach Wahl des AG.
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Schallschutzanforderung	Nach DEGA-Empfehlung 103
Fenster	Ja, ggf. ist für ausreichend Lichteinfall zu sorgen.

Fußboden

Oberbodenbelag	Bodenbelag nach DIN 649, strapazierfähig, antistatisch, ist seitlich mit Wand/Türzarge zu versiegeln, siehe Vermerk Nr.1
Fußleiste	Kernsockelleiste mit flexibler Weichlippe oben und unten, siehe Vermerk 1
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R9

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
-------------	--

Türen

Mindest. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Ausführung als Umfassungszarge oder Schnellbauzarge (GK-Wände), aus Stahlblech, verzinkt, Dicke 1,5 mm, Maulweite gem. Wanddicke, Dichtungsprofil: DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM (APTK), Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefalzt, Türblattdicke bis 42 mm, mit Einlage aus Röhrenspanplatte, Oberfläche als Decklage aus CPL, im Standardfarbton nach Wahl AG
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz
Türbeschläge	Inkl. Bändern, mit Drückergarnitur, Buntbartschloss
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz

Elektroinstallation

Ausstattungswerte	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	10 Stk. (6x Arbeitssteckdosen, 3x für Einbaugeräte, 1x unter Lichtschalter)
Starkstrom	1 Stk. 400V Starkstromanschluss für Herd
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	min. 1, Absprache mit AG erforderlich
Lichtschalter	Ja
Beleuchtung Lampen	Siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Sanitär	Warm- und Kaltwasseranschluss für Küchenspüle
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsart	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen
Lüftung	Be- und Entlüftung über Fenster oder mechanisch, zus. Dunstabzug
Küchenausstattung / Einrichtung	Gesamte erforderliche Küchenausstattung, u.a. mit Kühlschrank, Spüle, Mikrowelle, Ofen/Herd, Spülmaschine, Schränken etc. ist mit dem AG abzustimmen.

Trinkwasserverordnung

	Siehe technische Ausrüstung, Trinkwasserrichtlinie
--	---

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Flur
----------------	------

Wand

Wandbelag	Raufasertapete auf Wandkonstruktion, Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Fenster	Bevorzugt, jedoch nicht zwingend

Fußboden

Oberbodenbelag	Bodenbelag nach DIN 649, strapazierfähig, antistatisch, ist seitlich mit Wand/Türzarge zu verseigeln, siehe Vermerk Nr.1
Fußleiste	Kernsockelleiste mit flexibler Weichlippe oben und unten, Bemusterung durch den Bauherrn
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R9

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
-------------	--

Türen (Wohnungstür)

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Ausführung als Umfassungszarge oder Schnellbauzarge (GK-Wände), aus Stahlblech, verzinkt, Dicke 1,5 mm, Maulweite gem. Wanddicke, Dichtungsprofil: DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM (APTK), Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Wohnungstür: Türflügel aus Holzwerkstoff, Türblattdicke mind. 68 mm, mit Einlage aus Vollholzplatte, Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus CPL, im Standardfarbton nach Wahl des AG inkl. Türspion, absenkbare Türdichtung.
Türbeschläge	inkl. Bändern, mit Drückergarnitur, Außen Kauf, innen Klinke, PZ-Schloss
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz

Elektroinstallation

Ausstattungsreihe	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	3 Stk (1x Doppelsteckdose neben Telefonanschluss 1x unter Lichtschalter)
Anzahl Anschlüsse Telefon	1 Stk.
Anzahl Leerdosen	2 Stk.
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz
Stromkreisverteiler	1 x Farbe nach Wahl des AG
Telefon / Sat	1 x Farbe nach Wahl des AG, Anordnung unter Stromkreisverteiler

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	min. 1, Absprache mit AG erforderlich
Lichtschalter	Ja
Beleuchtung Lampen	Siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	ja, siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsart	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen
Türsprechanlage	Es sind Türsprechanlagen mit Türöffnerfunktion für jeden Mietbereich zu realisieren. Die Sprechstellen befinden sich jeweils am Haupteingang, an jeder Mietbereichstür (Wohnungstür). Die Hörer der Gegensprechanlage sind kabelgebunden auszuführen nicht lose

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau	
Raumtyp	Abstellschrank oder Nische, 1m ² in der Wohnung, ab einer 4-Raumwohnung ist ein Abstellraum vorzusehen.

Wand

Wandbelag	Raufasertapete auf Wandkonstruktion, Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Fenster / Lüftung	Fenster oder ggf. Lüftung erforderlich

Fußboden

Oberbodenbelag	Bodenbelag nach DIN 649, strapazierfähig, antistatisch, ist seitlich mit Wand/Türzarge zu verseigeln, siehe Vermerk Nr.1
Fußleiste	ja
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R9

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
-------------	--

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Ausführung als Umfassungszarge oder Schnellbauzarge (GK-Wände), aus Stahlblech, verzinkt, Dicke 1,5 mm, Maulweite gem. Wanddicke, Dichtungsprofil: DIN EN 12365-1 als Hohlkammerprofil aus EPDM (APTK), Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Türblatt aus Holzwerkstoff, einfach gefalzt, Türblattdicke bis 42 mm, mit Einlage aus Röhrenspanplatte, Oberfläche als Decklage aus CPL, im Standardfarbton nach Wahl AG
Türbeschläge	Inkl. Bändern, mit Drückergarnitur, Buntbartschloss, siehe Vermerk 1
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz

Elektroinstallation

Ausstattungsstufe	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	1 Stk.
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	1 Stk.
Lichtschalter	ja
Beleuchtung Lampen	ja, siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsart	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Kinderwagenraum, z.B. Eingang EG, kann auch vor der Hauseingangstür platziert werden
----------------	---

Wand

Wandbelag	Fliesenspiegel oder Wandverkleidung bis 1 m, Umlaufend, darüber Raufaser, Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Fenster / Lüftung	Fenster, Ggf. Lichtschacht oder Lüftung erforderlich

Fußboden

Oberbodenbelag	wie Flur/ Treppenhaus
Fußleiste	ohne
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R9

Decke

Deckenbelag	Decke spachteln (Q3), Anstrich weiß, siehe Vermerk 1
-------------	--

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Eckzarge, Zarge aus Stahlblech, Blechdicke 1,5 mm Standardfarbton nach Wahl des AG, Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Metalltür, vollflächig, Türflügel aus Stahl, Oberfläche der Öffnungsfläche beschichtet, Oberfläche der Schließfläche beschichtet Standardfarbton nach Wahl des AG
Türbeschläge	mit Bändern, mit Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss, mit Obentürschließer
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz
Feststellvorrichtung	Nein
Brandschutz Türen	Gem. Brandschutzvorgaben (ggf. RDT, T30)
Schallschutz Türen	Keine besondere Anforderung
elektronische Türöffnung	nein

Elektroinstallation

Ausstattungsreihe	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	1 Stk.
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	min. 1
Lichtschalter	Bewegungsmelder
Beleuchtung Lampen	ja, siehe technische Ausrüstung, Beleuchtung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	ja, siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsart	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen

Kinderwagen

Kinderwagenstellplätze	Berechnungsschlüssel je Anwohner
------------------------	----------------------------------

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Fahrradraum oder Fahrradkeller
----------------	--------------------------------

Wand

Wandbelag	Staubbindener Anstrich weiß auf Rohkonstruktion
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	3
Fenster	Ggf. Lichtschart oder Lüftung erforderlich

Fußboden

Oberbodenbelag	Estrich, staubbindend beschichtet
Fußleiste	ohne
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik, mind. R9

Decke

Deckenbelag	Anstrich weiß auf Rohkonstruktion
-------------	-----------------------------------

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Eckzarge, Zarge aus Stahlblech, Blechdicke 1,5 mm Standardfarbton nach Wahl des AG, Standardfarbton nach Wahl des AG
Türblatt	Metalltür, vollflächig, Türflügel aus Stahl, Oberfläche der Öffnungsfläche beschichtet, Oberfläche der Schließfläche beschichtet Standardfarbton nach Wahl des AG
Türbeschläge	mit Bändern, mit Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss
Türentyp-Flügeligkeit	Einflügelig mit Anschlagfalz
Feststellvorrichtung	Nein
Brandschutz Türen	Gem. Brandschutzkonzept (ggf. RDT, T30)
Schallschutz Türen	Keine besondere Anforderung
elektronische Türöffnung	nein

Elektroinstallation

Ausstattungswerte	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	1 Stk.
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Aufputz

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	1 Stk.
Lichtschalter	Bewegungsmelder, ggf. Tastersteuer mit Zeitschaltuhr

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	ja, siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung Raumbezogen	Siehe technische Ausrüstung, Heizungsthermostate Raumbezogen
Heizungsart	Siehe technische Ausrüstung, Heizflächen

Zugang zum Fahrradkeller

	Der Zugang zum Fahrradkeller kann über eine Rampe im Innen- oder Außenbereich erfolgen, ggf. über einen Aufzug .
--	--

Fahrräder

Fahrradstellplätze	gemäß Stellplatzsatzung
--------------------	-------------------------

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Keller- und Technikräume
----------------	--------------------------

Wand

Wandbelag	Anstrich weiß auf Rohkonstruktion
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	1
Fenster	Lichtschart / Lüftungsanlage

Kellertrennwände (Mieterkeller)	Kellertrennwandsystem Türen (inkl. Vorrichtung für Vorhängeschloss) mit Türnummerschildern, nach Wahl des AG
------------------------------------	--

Fußboden

Oberbodenbelag	Estrich, staubbindend beschichtet, Farbe in Kontrast zur Wandfarbe nach Vorgaben AG
Fußleiste	ohne
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik

Decke

Deckenbelag	Anstrich weiß auf Rohkonstruktion
-------------	-----------------------------------

Türen

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türzarge	Eckzarge, Zarge aus Stahlblech, Blechdicke 1,5 mm Standardfarbton nach Wahl des AG,
Türblatt	Metalltür, vollflächig, Türflügel aus Stahl verzinkt
Türbeschläge	mit Bändern, mit Drückergarnitur, vorgerichtet für PZ-Schloss, mit Obentürschließer bei Bedarf und Anforderung bezüglich des Brandschutzes
Türentyp-Flügeligkeit	Tür mit Anschlagfalz
Feststellvorrichtung	Nein
Brandschutz Türen	Gem. Brandschutzkonzept (ggf. RDT, T30)
Schallschutz Türen	keine besonderen Anforderungen
elektronische Türöffnung	Nein

Mieterkeller

Mieterkeller	In offener Bauweise, Stabgitter, mit Tür, mit Schließung Zylinder
--------------	---

Elektroinstallation

Ausstattungswerte	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lichtschalter, Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	Keller entfällt, Technikraum ja 2fach Steckdose
Potentialausgleich	Ja
Telefonanschluss	wenn erforderlich, 1Stk. für im Heizungskeller (Fernwartung)
Installationsart	Aufputz

Beleuchtung

Deckenbrennstelle allgemein Keller	1 Stk. Je 3 Meter Flurlänge
Leuchte allgemein Keller	Ja
Lichtschalter Technikräume	Ja
Lichtschalter Technikräume	ja
Präsenzmelder allgemein Keller	Präsenzmelder (der gesamte Kellerbereich ist auszuleuchten)
Lichtschalter Mieterkeller	Ja jeweils 1 x je Mieterkeller / auf Mieter aufschalten
Leuchte Mieterkeller	Ja jeweils 1 x je Mieterkeller / auf Mieter aufschalten

Sonst. Technik

Rauchwammelder	Ja, siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume

Sanitär

Im Bereich Technik, Wasch- und Trockenraum	Ausgussbecken aus Stahlblech emailliert
--	---

Kantenschutz

	Ein Kantenschutz für Putz/Außen ecken zu den Technikräumen ist in ALU oder anderem Material, 4mm, glatt vorzusehen. - Höhe 1m, Breite gekantet 60x60mm
--	---

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau

Raumtyp	Treppenhaus
----------------	-------------

Wand

Wandbelag	vollflächige wasserbasierte Mehrfarbeneffekt Beschichtung; Farbe nach Wahl des AG, siehe Vermerk 1
Nassabriebbeständigkeit Wandfarbe	1
Schallschutzanforderung	Nach DEGA-Empfehlung 103
Aussenfenster	Ja / Fensterflügel zum Öffnen / nach Anforderung / abschließbar / Drehsicherung nur lüften. Reinigung von innen muss gewährleistet werden

Fußboden

Oberbodenbelag	Betonwerkstein, siehe Vermerk 1
Fußleiste	Sockelleisten aus Betonwerkstein, h = 70 mm, siehe Vermerk 1
Rutschhemmung	Gem. anerkannten Regeln der Technik

Decke

Deckenbelag	Feinspachtelung (Q3), Farbe nach Wahl des AG
-------------	--

Türen (Hauseingang)

Mind. Lichte Wandöffnung / Durchgangsbreite / Höhe, der Tür:	nach DIN 18100, nach Anforderung und Absprache mit AG. *Maße bei barrierefreie-, Behindertengerechte und Rollstuhlgerechte Wohnungen beachten
Türelement mit feststehendem Seitenteil	s. Fassade
Türbeschläge	s. Fassade
Feststellvorrichtung	ja
Schallschutz Türen	Nach DEGA-Empfehlung 103; nach aktueller Din-Vorschrift
elektronische Türöffnung	Ja

Geländer / Handlauf

Geländerpfosten	Stahl 15/40 mm, Kanten abgerundet
Handlauf	Metallrohr Stahl, Durchm.. ca. 42 mm, Oberfläche glatt, durchlaufend aufgesetzt auf Geländerpfosten oder aufgesetzt auf wandseitig eingebauten Konsolen / Haltern, siehe Vermerk 1
Geländerfüllung	Füllung nach Planung
Rahmen	umlaufender Rahmen ca. 15/40 mm aus Flachstahl, Kanten abgerundet; Untergurt im Bereich der Stufen verlaufend, mit eingeschweißten Füllstäben Rundstahl 15 mm umlaufend verschweißt; an Pfosten angeschweißter bzw. geschraubter Flachstahl in gleicher Stärke wie Pfosten, bündig verschliffen
Farbe	Lackiert nach Wahl des AG

Elektroinstallation

Ausstattungsreihe	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL -RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus
Anzahl Stromkreise 230V	Lastenabhängig, gem. DIN 18015
Anzahl Steckdosen 230V/16A	je Etage 1 Stk. Abschließbar, allgemein Strom!
Potentialausgleich	Ja
Installationsart	Unterputz

Beleuchtung

Deckenbrennstelle	nach Erfordernis
Leuchte	Anbauleuchte, siehe Vermerk 1
Lichtschalter / Bewegungsmelder	Bewegungsmelder mit übergreifende etagenweiser Schaltung

Sonst. Technik

Rauchwarnmelder	Ja, siehe technische Ausführung, Rauchmelder
Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, siehe Techn. Ausrüstung - Innentemperatur Räume
Heizung	wenn ein Ventilheizkörper, Oberfläche glatt, vorhanden ist muss, erhält dieser ein Behördenventil oder vergleichbar.

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Technische Ausrüstung (TA)

Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

Abwasseranlagen	Abwasseranlagen sind durch den TGA -Planer zu planen. Absprache mit AG erforderlich
Hebeanlage	Hebeanlage sind durch den TGA -Planer zu planen. Wassermengen bei Tiefgaragen sind zu beachten. Absprache mit AG erforderlich
Dachentwässerung	Außenliegende Regenfallrohre ist durch den TGA -Planer zu planen, von innenliegende Dachentwässerung ist abzusehen. Speier müssen vorgesehen werden. Absprache mit AG erforderlich
Trinkwasser	Alle Trinkwasserleitungen müssen der Trinkwasserverordnung entsprechen, die Regeln der Technik sind einzuhalten. Planung erfolgt durch den TGA Planer, Absprache mit AG erforderlich.
Allgemein Ausstattung Küche, Bad WC	Anschlüsse für Küche, Bad und WC sind durch den TGA Planer vorzusehen. Auf Vorgaben der Ausstattung durch den AG ist zu achten. Hauptabsprerrung ist pro WE vorzusehen. Die Planung ist dem AG anzustimmen
Verbrauchszähler in den Wohnungen	Verbrauchszähler: KW-Wasser Zähler, WW Wassermähler, Heizung-Verbrauchsmengenzähler geförderter Wohnungsbau - ja

Wärmeversorgungsanlagen

Heizungsanlage	gem. des zu erstellenden Heizungskonzeptes, z.B. Gasbrennwertkesselanlage oder Versorgung über Fernwärme, und weitere möglich.
Wärmeverteilung	Hauptverteiinetze aller Heizkreise von den Verteilern in der Heizzentrale an Versorgungsschächte. Isolierte Verteilleitungen verlaufen innerhalb der Dämmebene des schwimmenden Estrichs; Beschriftung alle Heizstränge ist vorzusehen
Heizflächen	Flächenheizkörper oder alternativ als Fußbodenheizung; zusätzlich im Bad Einbau von Handtuchheizkörpern, ggf. elektrisch betrieben
Heizungsthermostate Raumbezogen	Einstellbares Thermostatventil bei Flächenheizkörper Einstellbare Raumthermostat bei Fußbodenheizung, pro Raum
Fußbodenheizung Heizverteiler	mit abschließbarer Revisionsklappe, errichten.
MSR Heizung / Pumpen	Blockierschutzsteuerung für Pumpen, mit hohem Wirkungsgrad ; Drucküberwachung des Heizwassernetzes; Drehzahlregelung der Umwälzpumpen der stat. Heizung; Steuerung über Außentemperaturfühler (Nord/Süd); Temperaturregelung mit Nachtabsenkung

Innentemperatur Räume

Raumtemperatur Richtwert	gem. DIN, DIN EN 12837 Link
--------------------------	---

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Technische Ausrüstung (TA)

Lufotechnische Anlagen

Lufotechnische Anlagen	gemäß Lüftungskonzept; Bäder und WC müssen entfeuchtet werden, hier sind elektrische Lüfter oder Überstromlüfter zu verwenden, ggf. ist eine Ablufführung über das Dach erforderlich.
------------------------	---

Elektrotechnik

Energieversorgung	Versorgung ist über den öffentliche Netzanbieter vorzusehen.
Kabel und Leitungen	Die gesamte Verkabelung, Aufputz oder Unterputz ist nach den Regeln der Technik und den Installationszone auszuführen, Technikräume, Keller und Lager erhalten eine Aufputzinstallation.
Schalter und Steckdosen	DIN 18015 und RAL - RG 678, DIN 18015 / RAL –RG 678 mit der Ausstattung 1* Plus zu planen
Telefonanschluss WE	DIN wie vor.! jede WE erhält einen TAE Anschluss, Abstimmung AG Hauptanschluss, Verfügbarkeit von Glasfaser prüfen.
Rauchwarnmelder	Rauchwarnmelder nach DIN 14676, mit Batterie 10 Jahre, Vernetzung pro WE, müssen in allen Wohn- und Schlafräumen, Fluren, ggf. Küchen installiert werden, Treppenhaus, Brandschutzkonzept beachten. Geförderter Wohnungsbau - ja , Besonderheit Küche mehrkriterien Rauchwarnmelder Wärmemelder/Temperaturmelder, Absprache mit AG erforderlich
Beleuchtung in den WE´s	geförderter Wohnungsbau - nein, Absprache mit AG erforderlich
Beleuchtung Treppenhaus und Keller und Außenanlage	geförderter Wohnungsbau - ja
Blitzschutz- und Erdungsanlagen und Potentialausgleich	Gem. Planung TGA

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Technische Ausrüstung (TA)

Aufzug	<p>Stand : 2018: § 39 Absatz 4 BauO NRW sieht vor, dass in Gebäuden mit mehr als drei oberirdischen Geschossen Aufzüge in ausreichender Zahl vorhanden sein müssen. Für Gebäude mit weniger als drei oberirdischen Geschossen ergibt sich mithin keine Aufzugspflicht und kann auch nicht verlangt werden. § 39 Absatz 4 BauO NRW 2018 ist somit eine lex specialis zum Paragraphen über das barrierefreie Bauen (§ 49 Absatz 1 BauO NRW 2018).</p> <p>Kopfspiegel im Aufzug erforderlich, Bodenbelag (wie Flur) nach Anforderung des AG.</p> <p>Gemäß Wohnraumförderrichtlinie ist unter 3 Geschossen ist ein Aufzugschacht vorzusehen.</p> <p>Die Nachrüstbarkeit eines Aufzuges ist innerhalb des Baukörpers nachzuweisen.</p> <p>Aufzugs - Notrufsystem vorsehen, Betriebssicherheitsverordnung (Wartung) ist zu beachten !</p> <p>- Der Einzelfall ist immer zu prüfen und zu begründen.!</p> <p>Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU Aufzug</p>
--------	---

Waschmaschine / Trockner	<p>geförderter Wohnungsbau - Kellerraum für Waschmaschine mit Trockner ist vorzusehen, und ein sep. Trockenraum ist zu planen. Kommen Waschmaschine und Trockner in die WE erhalten diese einen Platz und separate Steckdosenanschlüsse.</p>
--------------------------	--

Trockenraum	<p>geförderter Wohnungsbau, ein Trockenraum im Keller ist vorzusehen, Absprache mit AG erforderlich.</p> <p>Siehe : Waschmaschine / Trockner !</p>
-------------	---

Elektrotechnik

Verbraucher	<p>Bei der TGA Planung sind folgende Punkte zur Berechnung der elektrischen Leistung (KW) und auf den Wasserverbrauch zu beachten:</p> <p>Planungsbeispiel: (jedoch individuell anzupassen)</p> <p>Beispiel: Verbraucherliste pro WE / UE: Herd ca. 10 KW, Waschmaschine ca. 3 KW, Trockner ca. 3 KW, Kocher ca. 1,5 KW, Kaffeemaschine, Mikrowelle, Steckdosen, Beleuchtung, Lüfter WC</p> <p>Andere Bereich: Hebeanlage zur Entwässerung (Schmutzwasser) ca. 12 KW, Heizungsanlage (incl. Pumpen) pro Gebäudeteil ca. 4 KW, Warmwasser über Heizungsanlage ca. 1 KW, Außenbeleuchtung ca. 6 KW</p> <p>Wasser / Abwasser (Berechnung erforderlich): Wasserverbrauch pro WE / UE, Wasserverbrauch pro Zapfstelle im Außenbereich, Abwasseranlage (Kanalsystem)</p>
-------------	---

Erneuerbare Energien / ENEV

	<p>Immer in Anpassung mit der Bauphysik sind erneuerbare Energie bevorzugt umzusetzen.</p> <p>Verschiedene Varianten sind von den externen TGA Planer unter Berücksichtigung der Betriebskosten gegenüberzustellen.</p> <p>Erfahrungswerte bzgl. der internen Kosten, Wirtschaftlichkeit, Aufwand müssen ermittelt werden.</p>
--	--

BQA Wohnungsbau	
Konstruktionstyp	Technische Ausrüstung (TA)

Trinkwasserverordnung

Trinkwasserverordnung	Spülautomatik gem. Trinkwasserverordnung, gemäß TGA-Planung
-----------------------	---

Spülautomatik	Gebäude mit WSB, ist der Mieter verpflichtet eine Spülung alle 7 Tag einzuleiten , eine Spülautomatik ist empfehlenswert, jedoch keine Pflicht!
---------------	--

Trinkwasserrichtlinie Informationen von 53	G:\56-blw\562-4\02 Bau und Ausstattung\01 Bau A - Z\Trinkwasser\Richtlinie von 53\haeufige fragen zu legionellen.pdf
	G:\56-blw\562-4\02 Bau und Ausstattung\01 Bau A - Z\Trinkwasser\Richtlinie von 53\Wohnungen (gewerbliche Anlagen).pdf

Tiefgarage-/Kellerüberflutung

	gemäß Überflutzngskonzept; Einzelfallprüfung: die Tiefgarage und/oder der Keller/Technikräume ist mit einem Überflutungsmelder auszustatten. Die Alarmierung erfolgt über einen akustischen Alarmierung ggf. über eine Ampel.
--	---

Wartungsliste Betreiberverantwortung	Wartungslisten, sind für alle technischen Anlagen / technische Geräte zu erstellen
---	--

Vermerk Nr.1

	Bemusterungsvorschlag durch das Planungsbüro, Freigabe durch den Bauherrn
--	---

BQA Wohnungsbau	
Bauprodukte innen und außen	

Farben	Für den gesamten Baukörper sind Innen Farben aus dem RAL Farbprogramm und für den Aussenputz Farben gem. Hersteller Nummer zu wählen.
Bereich	Innen und Außen
Farben - Produktqualität	es sind nur schadstofffreie Produkte zu verwenden, siehe Link zur Positivliste

Bauprodukte	es sind nur schadstofffreie Produkte zu verwenden, siehe Link zur Positivliste
Link zur Positivliste	G:\56-blw\562-4\02 Bau und Ausstattung\01 Bau A - Z\BQA\Positivliste Baumaterialien 26\Positivliste 2020\2020_04 Liste bewertete Bauprodukte.pdf

--	--